

VATER AM BEISPIEL JESU

Dr. S.Y. Govender

und

Heinz Hofstetter

überarbeitet im Oktober 2012

Inhalt	Seite
VORWORT	4
Das Wesen eines Vaters - wie von Jesus beispielhaft vorgelebt	5
Die Themen	5
1. DIE HIRTENBEWEGUNG ("THE SHEPHERDING MOVEMENT")	5
2. DAS WESEN DES VATERS	5
3. DIE GNADE UND NICHT DAS INDIVIDUUM IST DIE VATERSCHAFT	5
4. FALSCHER VÄTER	5
5. DER VATER UND DEINE BESTIMMUNG	5
6. JESUS UND DIE JÜNGER	5
Abraham, Moses und Paulus hatten keine geistlichen Väter	5
1. DIE HIRTENBEWEGUNG ("THE SHEPHERDING MOVEMENT")	5
DIE HIRTENBEWEGUNG LEHRTE	6
2. DAS WESEN DES VATERS	7
Auslegung	7
- FREUND	7
a) Unveränderliche Liebe	7
b) Intimität	8
c) Jesus - Vorbild als Freund	8
- VERFÜGBARER	8
Jesus - Vorbild als Verfügbarer	8
- LEHRER	8
Jesus - Vorbild als Lehrer	9
- HELFER	9
Jesus - Vorbild als Helfer	9
- VORBILD	9
Jesus - Vorbild als Vorbild	10
- HERRSCHER	10
Jesus - Vorbild als Herrscher	11
- VERSORGER	11
Jesus - Vorbild als Versorger	11
Weitere Merkmale eines echten Vaters	12
Auslegung	12
Bevorzugt den Sohn	12
Gibt der Stimme Gottes das Vorrecht	13
Verteilt die Mittel	13
Setzt das Potenzial des Sohnes ein	13



Freut sich an und mit seinem Sohn	14
Weist seinen Sohn zurecht	14
DAS WESEN DER GNADE DES GEISTLICHEN VATERS	15
TRANSGENERATIONAL	15
GESCHLECHT UNABHÄNGIG	15
NICHT DURCH EINE ANZAHL LIMITIERT	15
NICHT EINGESCHRÄNKT DURCH RAUM	15
GNADE SAMMELT - WIE DIE HENNE IHRE KÜKEN	15
FALSCHER VÄTER	16
VATERSCHAFT UND BERUFUNG	16
1. Der Vater identifiziert deine Berufung	16
2. Der Vater trainiert dich für deine Berufung	16
3. Der Vater sendet dich in deine Bestimmung	16
4. Der Vater positioniert dich in deiner Bestimmung	16
5. Jesus und Seine Lernenden	16

Vorwort

Bibeltexte und Bibelübersetzungen aus der CSV (Elberfelder Edition D-42490 Hückeswagen) wenn nicht anders vermerkt. Worterklärungen aus "Strong's Hebrew and Greek Dictionary", wenn nicht anders vermerkt.

Wo Gott gemeint ist, wird "Er", "Ihn", "Ihm", "Sein" usw. groß geschrieben, auch wenn dies nicht den Grammatikregeln entspricht.

Das ©Copyright in diesem Dokument heißt, du darfst und sollst es kopieren und weitergeben, aber nur komplett und nicht aus dem Gesamtzusammenhang gelöst - und ohne kommerzielle Zwecke, d.h., du darfst es nur so weitergeben, dass es für den Empfänger gänzlich frei und kostenlos ist und bleibt.

Dieser Lehrteil versteht sich als Teil des fortschreitenden und aktuellen Wort Gottes und vielem, was andere Autoren bereits über dieses Thema geschrieben und gepredigt haben; er erhebt keinerlei Vollkommenheitsanspruch.

Möge diese Schrift alle ihre Leser zum tieferen Verständnis des Christus führen und zu Seiner Verherrlichung dienen – dem grössten und wünschenswertesten Ziel überhaupt, nämlich der alleinigen und allumfassenden Königsherrschaft Gottes in und durch Seinen Christus!



VATER AM BEISPIEL JESU

Das Wesen eines Vaters - wie von Jesus beispielhaft vorgelebt

Die Themen

1. DIE HIRTENBEWEGUNG ("THE SHEPHERDING MOVEMENT")
2. DAS WESEN DES VATERS
3. DIE GNADE UND NICHT DAS INDIVIDUUM IST DIE VATERSCHAFT
4. FALSCHER VÄTER
5. DER VATER UND DEINE BESTIMMUNG
6. JESUS UND DIE JÜNGER

Maleachi 3,23-24

23 Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, bevor der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare.

24 Und er wird das Herz der Väter zu den Söhnen und das Herz der Söhne zu ihren Vätern umkehren lassen, damit ich nicht komme und das Land mit dem Bann schlage.

Wir leben heute in den Tagen Elias. Das Entscheidende dieses Mantels (Salbung) ist, das Herz der Väter zu den (Kindern) Söhnen und das Herz der (Kinder) Söhne zu ihren Vätern umkehren zu lassen.

Der Kontext ist ein Weinschlauch der Beziehung und Intimität zwischen Leiterschaft und Jüngern. Dieser Weinschlauch, dieses Gefäß verlangt die Entkleidung des Kanzel- und Bodenpersonal-Modells (Klerus und Leihe), welches keine Gnade transportieren und weitergeben kann.

Das "Vater-Sohn-Modell", welches kein vom Geschlecht abhängiges System ist, verlangt Intimität und eine lebenslange Beziehung mit dem "Geistlichen Sohn". – Das heißt mit anderen Worten: Der Vater kann nicht gefeuert, gespart, pensioniert oder zur Ruhe gesetzt werden. Nur der Tod kann diese Beziehung trennen.

Wenn diese Vater-Sohnbeziehung behindert wird und nicht die Erlaubnis bekommt, sagt Gott: "Komme ich und schlage das Land mit dem Bann."

Abraham, Moses und Paulus hatten keine geistlichen Väter

Söhne suchen sich nicht ihre Väter aus, noch Väter ihre Söhne.

Die Söhne werden einem gegeben. Du musst wissen, wer dir der Vater als Sohn gegeben hat.

Dieser Weinschlauch der Vater-Sohnbeziehung ist nicht derselbe, wie der in der Hirtenbewegung der 70er Jahre.

1. DIE HIRTENBEWEGUNG ("THE SHEPHERDING MOVEMENT")

Die Probleme in der Hirtenbewegung (bekannt als "The shepherding movement"):

- > Der Sohn war vom Vater kontrolliert, sodass er nicht unabhängig war in seinen Entscheidungen.
- > Übergewicht auf Gehorsam gegenüber dem Hirten. Alle wichtigen Entscheidungen der Jünger wurden durch den Hirten getroffen.



Die Autorität der lokalen Hirten wurde untergraben, indem Hirten von aussen die Jünger, die nicht ihnen angehörten, führten.

- > Das Initialisieren von Eiden, Gelübden und dem Unterzeichnen von Verträgen.
- > Hierarchischer Führungsstil "von oben herab".
- > Dem Hirten musste gehorcht werden, ganz einfach aus dem Grund, weil er die Autorität hatte; ungeachtet, ob er nun richtig oder falsch war.

Die Hirtenbewegung lehrte

- a) Als Christen folgen wir nicht denjenigen in der Autorität, weil sie recht haben, sondern weil sie die Autorität haben. Und alle Autorität stammt ausnahmslos von Gott.
- b) Weil die Hirten Gottes "Delegierte - Autoritäten" sind, müssen wir uns ihnen unterordnen, als wären sie Christus selber. Wir lassen den Hirten alle wichtigen Entscheide für uns treffen und vertrauen, dass dadurch der Gesalbte selber mit uns redet.

Wir sollten dem Herrn vertrauen, dass Er die Hirten korrigiert, wenn sie falsch liegen, und dass der Herr uns segnet, wenn wir uns "unterordnen".

Pat Robertson schrieb am 27. Juni 1975 an Bob Munford einen Brief, in welchem er sich über Missbräuche beklagte, die mit der Lehre der Hirten-Jünger-Unterwerfung getrieben wurde.

Er nannte darin Leute, die sich den Hirten unterwarfen, anstatt verantwortungsbewusste Kirchenglieder zu werden.

Er nannte darin auch diese, die wenig von Jesus zu sagen hätten, aber dafür viel über ihre Beziehungen zum Hirten und über ihre Unterwerfung.

Er erzählte von einer Schwester, die Sekretärin eines solchen christlichen Netzwerkes war, und sich wegen dieser Bewegung in einen emotionalen Krüppel verwandelt hatte. Sie konnte kaum einen Brief schreiben, ohne zuvor ihren Hirten anzurufen.

Robertson fuhr fort, von reichen Christen zu sprechen, die von ihren Hirten gezwungen wurden, ihre finanziellen und familiären Details offenzulegen.

Er sprach von einem Menschen, der gewarnt wurde, er könne das Reich Gottes verpassen und geistlich, physisch und finanziell zur Ruine werden, wenn er sich nicht der Autorität des Hirten unterwerfe.

Zuletzt sprach Robertson von einer Schlüsselperson in der Hirtenbewegung, die sagte: "Wenn Gott zu mir spricht – und ich sicher weiß, dass es Gott ist – aber mein Hirte sagt mir das Gegenteil von dem was Gott sagt, so werde ich meinem Hirten gehorchen".

Die Hirten von Fort Lauderdale trafen sich im März 1976 in Oklahoma City und veröffentlichten folgendes "Statement of Concern and Regret." (Erklärung von Wichtigkeit und der Reue):

"Wir realisieren, dass Meinungsverschiedenheiten und Probleme durch unsere Lehre in verschiedenen Gegenden und verschiedenen Themen aufgekommen sind. Folgende Themen wurden darin gelehrt: Unterwerfung, Autorität, Jüngerschaft, Hirtendienst.



Wir bedauern diese Probleme zutiefst. Sofern sie mit uns und unseren Fehlern in Verbindung stehen, bitten wir um Vergebung von unseren Glaubensgeschwistern, welche wir verletzt haben.

Wir realisieren, dass unsere Lehren, obwohl wir glauben, dass sie absolut nötig sind, mancherorts missbraucht und falsch gehandhabt worden sind, in einer unreifen Art und Weise; und dass es Probleme für unsere Brüder im Dienst verursacht hat.

Wir bedauern dies zutiefst und bitten um Vergebung. Sofern es in unserer Kraft steht, werden wir alles daran setzen, die Dinge richtigzustellen und all die vermurksten Beziehungen wieder herzustellen."

(Die Deklaration ist von Don Basham, Em Baxter, Bob Mumford, John Poole, Derek Prince und Charles Simpson unterzeichnet worden).

Jesaja 9,5 Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens.

2. DAS WESEN DES VATERS

Entnommen aus der englischen Version "MNEMONIK - "FATHERS"".

Nachfolgend sind einige der Wesenseigenschaften eines Vaters aufgezeigt, so wie er von Jesus vorgelebt wurde.

- FREUND
- VERFÜGBARER
- LEHRER
- HELFER
- VORBILD
- HERRSCHER
- VERSORGER

Auslegung

- FREUND

Ein Vater muss ein Freund zu seinen Kindern sein. Die wichtigsten Aspekte einer wahren Freundschaft sind:

a) Unveränderliche Liebe

Sprüche 17,17a Ein Freund liebt zu jeder Zeit.

Römer 8,35-39

35 Wer wird uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Angst oder Verfolgung oder Hungersnot oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?

36 Wie geschrieben steht: «Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wie Schlachtschafe sind wir gerechnet worden.» 37 Aber in diesem allen sind wir mehr als Überwinder durch den, der uns geliebt hat.

38 Denn ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch Mächte, 39 weder Höhe noch Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf uns wird scheiden können von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.



b) Intimität

- Gott und Abraham waren Freunde:

2. *Chronik 20,7* Hast {du}, unser Gott, nicht die Bewohner dieses Landes vor deinem Volk Israel vertrieben und es den Nachkommen Abrahams, deines Freundes, gegeben für ewig?

- Gott offenbarte Abraham Sein Geheimnis.

1. *Mose 18,17* Der HERR aber sprach <bei sich>: Sollte ich vor Abraham verbergen, was ich tun will?

Sprüche 18,24 Manche Gefährten schlagen sich, aber mancher Freund ist anhänglicher als ein Bruder.

Johannes 15,15 Ich nenne euch nicht mehr Sklaven, denn der Sklave weiß nicht, was sein Herr tut; euch aber habe ich Freunde genannt, weil ich alles, was ich von meinem Vater gehört, euch kundgetan habe.

Als Freund hat uns Jesus Geheimnisse Seines Vaters offenbart.

(Siehe Mnemonik "FRIENDSHIP" - "Freundschaft").

c) Jesus - Vorbild als Freund

Jesus war ein Freund von Judas:

Matthäus 26,50 Jesus aber sprach zu ihm: *Freund, wozu bist du gekommen!...*

Jesus als ein Freund der Zöllner und Sünder:

Lukas 7,34 Der Sohn des Menschen ist gekommen, der da isst und trinkt, und ihr sagt: *Siehe, ein Fresser und Weinsäufer, ein Freund von Zöllnern und Sündern;*

Die Zöllner hatten eine sehr niedrige Rangordnung bei den Juden, weil sie die Steuern für die Römer einnahmen.

Als ein Freund bezeugt Jesus uns Seine Liebe durch die ganze Schrift.

- VERFÜGBARER

Ein Vater muss verfügbar sein.

Jesus - Vorbild als Verfügbarer

Offenbarung 3,20 Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen und mit ihm essen, und er mit mir.

Johannes 6,37 Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen;

Matthäus 28,20 und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, {ich} bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

- LEHRER

Ein Vater muss seine Kinder lehren.

5. *Mose 6,7* Und du sollst sie deinen Kindern einschärfen, und du sollst davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich hinlegst und wenn du aufstehst.



Sprüche 22,6 Erziehe den Knaben seinem Weg gemäß; er wird nicht davon weichen, auch wenn er älter wird.

Epheser 6,4 Und ihr Väter, reizt eure Kinder nicht zum Zorn, sondern zieht sie auf in der Zucht und Ermahnung des Herrn!

Jesus - Vorbild als Lehrer

Jesus lehrte Seine Jünger. Er sandte Seinen Heiligen Geist, um Seinen Dienst fortzusetzen.

Apostelgeschichte 1,1 Den ersten Bericht habe ich verfasst, Theophilus, von allem, was Jesus angefangen hat, zu tun und auch zu lehren,

Matthäus 5,2 Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:

- HELFER

Ein Vater muss seinen Kindern in schwierigen Zeiten helfen.

Jesus - Vorbild als Helfer

Matthäus 11,28 Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde euch Ruhe geben.

Hebräer 13,6 so dass wir zuversichtlich sagen können: «Der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten. Was soll mir ein Mensch tun?»

Hebräer 4,16 Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe!

Psalm 124,8 Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.

Als der Aussätzige zu Jesus kam, berührte ihn Jesus und heilte ihn, (Matthäus 8). Er hätte ihn auch auf Distanz heilen können. Jeder, der einen Aussätzigen berührte, wurde nach dem Gesetz Mose unrein. Jesus war bereit "unrein" genannt zu werden. Sein Umgang mit der ehebrüchigen Frau ist ein anderes Beispiel Seiner Hilfe an den Sündern.

Die Bibel sagt im *Psalm 46,2 Gott ist uns Zuflucht und Stärke, als Beistand in Nöten reichlich gefunden.*

- VORBILD

Ein Vater muss ein gutes Vorbild sein, denn seine Kinder sollen ihm nachfolgen:

1. *Könige 22,53 Und er (Ahasia) tat, was böse war in den Augen des HERRN und ging auf dem Weg seines Vaters und auf dem Weg seiner Mutter und auf dem Weg Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel zur Sünde verführt hatte.*

2. *Chronik 22,3 Auch {er Ahasia} ging auf den Wegen des Hauses Ahabs; denn seine Mutter war seine Beraterin zu gottlosem Handeln.*

Das sind Beispiele, wie die bösen und schlechten Einflüsse der Väter auf die Söhne übertragen werden. (A.d.Ü. siehe auch die oben erwähnte, geschlechtsunabhängige Wirkung).



Jesus - Vorbild als Vorbild

1. Petrus 2,21 *Denn hierzu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten und euch ein Beispiel hinterlassen, damit ihr seinen Fußspuren nachfolgt:*

Johannes 13,15 Denn ich habe euch ein Beispiel gegeben, dass auch ihr tut, wie ich euch getan habe. (Jesus Fusswaschung Seiner Jünger).

Hebräer 12,2 indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.

- HERRSCHER

Ein Vater muss sein Haus gut führen. Er führt, ohne zu manipulieren. (- Er erlaubt seinen Söhnen das Haus zu verlassen.)

1. Timotheus 3,4 *der dem eigenen Haus gut vorsteht und die Kinder mit aller Ehrbarkeit in Unterordnung hält.*

Hiob und Eli verpassten es, ihre Söhne zu erziehen.

Hiob 1,1 Es war ein Mann im Lande Uz, sein Name war Hiob. Und dieser Mann war rechtschaffen und redlich und gottesfürchtig und mied das Böse.

Aber seine Söhne waren nicht wie er, sie waren weltlich und fleischlich gesinnt:

Hiob 1,4 Nun pflegten seine Söhne hinzugehen und Gastmahl zu halten - der Reihe nach im Haus eines jeden. <Dazu> sandten sie hin und luden ihre drei Schwestern ein, mit ihnen zu essen und zu trinken.

Anstatt seine Kinder zu disziplinieren, ging Hiob hin, um für ihre Sünden zu opfern. Es gibt keinen Zweifel, dass Hiob seine Kinder liebte. Der tragische Verlust war nicht unerwartet, weil Hiob wusste, dass sie im Fleisch lebten. Hiob sagte:

Hiob 3,25 Denn ich fürchtete einen Schrecken, und er traf mich, und wovor mir bangte, das kam über mich.

Als Väter versagten Hiob und auch Eli, ihre Söhne zu disziplinieren.

1. Samuel 3,13 *Denn ich habe ihm mitgeteilt, dass ich sein Haus für ewig richten will um der Schuld willen, denn er hat erkannt, dass seine Söhne sich den Fluch zuzogen, aber er hat ihnen nicht gewehrt.*

Jakob und sein Sohn Joseph und die Geschwister. Lies dazu Genesis 37.

Jakob liebte seinen Sohn Joseph mehr als alle anderen. Seine Brüder wurden darüber eifersüchtig und verkauften Joseph an die Ismaeliten. Sie belogen den Vater mit der Geschichte, Joseph sei getötet worden. - Dann heisst es weiter:

1. Moses 37,34 *Und Jakob zerriss seine Kleider und legte Sacktuch um seine Hüften, und er trauerte um seinen Sohn viele Tage.*

Jakob vergaß darob, dass er noch andere Söhne hatte. Er versagte auf zwei Gebieten.

a) Er war parteiisch gegenüber einem Sohn.

b) Er suchte nicht nach der Leiche Josephs, um die Bestätigung zu haben.



(A.d.Ü. Er wurde ja angeblich von einem wilden Tier zerrissen, da gab es wohl für ihn nichts mehr zu suchen, dachte er wohl.

Das blutbefleckte Kleid war für ihn Indiz genug.)

1. Mose 37,33 *Da untersuchte er ihn und sagte: Der Leibrock meines Sohnes! Ein böses Tier hat ihn gefressen; zerrissen, zerrissen ist Joseph.*

Jesus - Vorbild als Herrscher

Jesus ist das Haupt Seines Leibes.

Epheser 1,20-23

20 in der er gewirkt hat in dem Christus, indem er ihn aus den Toten auferweckte; (und er setzte ihn zu seiner Rechten in den himmlischen Örtern, 21 über jedes Fürstentum und jede Gewalt und Kraft und Herrschaft und jeden Namen, der genannt wird, nicht allein in diesem Zeitalter, sondern auch in dem zukünftigen, 22 und hat alles seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Versammlung gegeben, 23 die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt;)

Hebräer 12,5-7

5 und habt die Ermahnung vergessen, die zu euch als zu Söhnen spricht: «Mein Sohn, schätze nicht gering des Herrn Züchtigung, und ermatte nicht, wenn du von ihm gestraft wirst! 6 Denn wen der Herr liebt, den züchtigt er; er schlägt aber jeden Sohn, den er aufnimmt.» 7 <Was> ihr erduldet, <ist> zur Züchtigung: Gott behandelt euch als Söhne. Denn ist der ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt?

- VERSORGER

Ein Vater muss seine Kinder unterstützen.

2. Korinther 12,14 *Siehe, dieses dritte Mal stehe ich bereit, zu euch zu kommen, und werde <euch> nicht zur Last fallen, denn ich suche nicht das Eure, sondern euch. Denn die Kinder sollen nicht für die Eltern Schätze sammeln, sondern die Eltern für die Kinder.*

A.d.Ü. Paulus redet hier nicht vom Anhäufen eines materiellen Erbes als Schätze, sondern von den unvergänglichen Schätzen. Jesus lehrt darüber auch in:

Matthäus 6,19 Sammelt euch nicht Schätze auf der Erde, wo Motte und Fraß zerstören und wo Diebe durchgraben und stehlen;

1. *Timotheus 5,8 Wenn aber jemand für die Seinen und besonders für die Hausgenossen nicht sorgt, so hat er den Glauben verleugnet und ist schlechter als ein Ungläubiger.*

A.d.Ü. Kommentar William MacDonald aus "Wahre Jüngerschaft" S 111: "Die Anweisung des Apostels Paulus hinsichtlich der Witwenversorgung in

1. *Timotheus 5,3-13, setzt eine Gemeinde voraus, in der die Liebe Gottes regiert.*

Jesus - Vorbild als Versorger

Jesus versorgt uns:

1. *Petrus 5,7 indem ihr alle eure Sorge auf ihn werft! Denn er ist besorgt für euch.*



Johannes 14,14 Wenn ihr mich etwas bitten werdet in meinem Namen, so werde ich es tun.

Weitere Merkmale eines echten Vaters

- Bevorzugt den Sohn.
- Gibt der Stimme Gottes das Vorrecht.
- Verteilt die Mittel.
- Setzt das Potenzial des Sohnes ein.
- Freut sich an und mit seinem Sohn.
- Weist seinen Sohn zurecht.

Auslegung

Bevorzugt den Sohn

- Der Vater favorisiert seinen geistlichen Sohn und möchte ihn gesegnet sehen.
- Ein Vater freut sich, wenn ihn sein Sohn überholt.
- Seine Absicht ist Fruchtbarkeit und Schutz seines Sohnes.
- Er möchte, dass sein Sohn Teilhaber ist, von und an all dem was ihm Gott gegeben hat.

Noomi war um Ruths Sicherheit besorgt:

Ruth 3,1 Und Noomi, ihre Schwiegermutter, sagte zu ihr: Meine Tochter, sollte ich dir nicht einen Ruheplatz suchen, damit es dir gut geht?

Isaak segnete seinen Sohn:

1. Mose 27,28-29

28 So gebe dir Gott vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und von Korn und Most die Fülle! 29 Völker sollen dir dienen und Völkerschaften sich vor dir niederbeugen! Sei Herr über deine Brüder, und vor dir sollen sich niederbeugen die Söhne deiner Mutter! Die dir fluchen, seien verflucht, und die dich segnen, seien gesegnet!

Jakob segnete seine Söhne. Lies dazu Genesis 29.

David favorisiert Mefi-Boschet vor Ziba, dem Knecht:

2. Samuel 9,6-7

6 Da kam Mefi-Boschet, der Sohn Jonathans, des Sohnes Sauls, zu David und fiel auf sein Angesicht und warf sich nieder. Und David sagte: Mefi-Boschet! Er sagte: Siehe, dein Knecht. 7 Und David sagte zu ihm: Fürchte dich nicht! Denn ich will nur Gnade an dir erweisen um deines Vaters Jonathan willen, und ich will dir alle Felder deines Vaters Saul zurückgeben; du aber sollst ständig an meinem Tisch das Brot essen.

2. Samuel 9,9-11

9 Und der König rief Ziba, den Diener Sauls, und sagte zu ihm: Alles, was Saul und seinem ganzen Haus gehört hat, habe ich dem Sohn deines Herrn gegeben. 10 Und du sollst für ihn das Land bearbeiten, du und deine Söhne und deine Knechte, und <die Ernte> einbringen, damit der Sohn deines Herrn Brot zu essen hat. Mefi-Boschet <selbst> aber, der Sohn deines Herrn, soll ständig das Brot an meinem Tisch essen. Und Ziba hatte fünfzehn Söhne und zwanzig Knechte.



11 Da sagte Ziba zum König: Nach allem, was mein Herr, der König, seinem Knecht befiehlt, so wird dein Knecht tun. Und Mefi-Boschet, <sagte der König>, wird an meinem Tisch essen wie einer von den Königssöhnen.

Gibt der Stimme Gottes das Vorrecht

Joseph (der Mann der Maria) erlaubte der Stimme Gottes in seinem Hause Herr zu sein:

- Er versorgte Jesus, obwohl er keine biologische Zugabe an Seiner Geburt hatte.
- Er versorgte Jesus, obwohl er keinen Einfluss auf Seine Namensgabe hatte.
- Er war Vater von Jesus, obwohl er keine Zusage für seine Zukunft hatte.

Der Vater schweigt meistens, siehe Lukas 15 "Der verlorene Sohn".

Er weiß, dass der Herr Sein Haus baut.

Römer 8,14-15

14 Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes. 15 Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!

Seine Führung und Fürsorge ist, seinen Sohn in die göttliche Sohnschaft zu bringen, ihn zu einem Sohn zu machen, der zum himmlischen Vater ruft: "Abba, Vater!"

Verteilt die Mittel

a) Gnade und Salbung

Denke dabei auch an Elia und Elisa, Mose und Josua, Paulus und Timotheus.

2. Timotheus 1,6 Um dieser Ursache willen erinnere ich dich, die Gnadengabe Gottes anzufachen, die in dir durch das Auflegen meiner Hände ist.

b) Wahrheit und Offenbarung

2. Timotheus 2,2 und was du von mir in Gegenwart vieler Zeugen gehört hast, das vertraue treuen Menschen an, die tüchtig sein werden, auch andere zu lehren!

3. Johannes 1,4 Eine größere Freude habe ich nicht als dies, dass ich höre, dass meine Kinder in der Wahrheit wandeln.

c) Das Erbe

Sprüche 13,22 Der Gute vererbt auf Kindeskinde, aber das Vermögen des Sünders wird aufbewahrt für den Gerechten.

(Siehe auch "Segnungen des Setman").

Setzt das Potenzial des Sohnes ein

Er identifiziert, trainiert, sendet und positioniert seine Söhne in ihre Berufung:

- Identifizierung der Berufung.
- Training des Sohnes für die Berufung.
- Senden des Sohnes in seine Berufung.
- Einsetzen des Sohnes in die Berufung.



Freut sich an und mit seinem Sohn

Matthäus 3,17 Und siehe, eine Stimme <kommt> aus den Himmeln, welche spricht: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.

Matthäus 12,18 «Siehe, mein Knecht, den ich erwählt habe, mein Geliebter, an dem meine Seele Wohlgefallen gefunden hat; ich werde meinen Geist auf ihn legen, und er wird den Nationen Recht verkünden.

Matthäus 17,5 Während er noch redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke, und siehe, eine Stimme <kam> aus der Wolke, welche sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. Ihn hört!

Jesaja 42,1 Siehe, mein Knecht, den ich halte, mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat: Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, er wird das Recht zu den Nationen hinausbringen.

1. Mose 44,20 Und wir sagten zu meinem Herrn: «Wir haben einen alten Vater und einen kleinen Jungen, <der ihm> im Alter <geboren wurde>; dessen Bruder aber ist tot. So ist er allein von seiner Mutter übriggeblieben, und sein Vater liebt ihn.

Weist seinen Sohn zurecht

Sprüche 13,24 Wer seine Rute schont, hasst seinen Sohn; aber wer ihn liebhat, züchtigt ihn beizeiten.

Sprüche 19,18 Züchtige deinen Sohn, solange <noch> Hoffnung da ist; aber lass dich nicht dazu hinreißen, ihn zu töten!

Sprüche 22,15 Haftet Narrheit am Herzen des Knaben, die Rute der Zucht entfernt sie davon.

Sprüche 23,13-14

13 Entziehe dem Knaben die Züchtigung nicht! Wenn du ihn mit der Rute schlägst, wird er nicht sterben. 14 Du schlägst ihn mit der Rute, aber errettet sein Leben vom Scheol.

Sprüche 29,17 Züchtige deinen Sohn, so wird er dich erquicken und dir Freude machen.

Sprüche 29,15 Rute und Ermahnung geben Weisheit; aber ein sich selbst überlassener Junge macht seiner Mutter Schande.

David verfehlte es, Adonija zu züchtigen:

1. Könige 1,5-6

5 Adonija aber, der Sohn der Haggit, überhob sich und sagte: {Ich} bin es, der König wird! Und er schaffte sich Wagen und Reiter an und fünfzig Mann, die vor ihm herliefen. 6 Sein Vater aber hatte ihn, solange er lebte, nie gekränkt, dass er gesagt hätte: Warum handelst du so? Und auch war er sehr schön von Gestalt; und seine Mutter hatte ihn nach Absalom geboren.

Absalom war Davids "Kreation" indem er verfehlte, Amnon zu disziplinieren, als er Tamar vergewaltigte:

2. Samuel 13,22-23

22 Absalom aber redete mit Amnon weder Böses noch Gutes. Denn Absalom hasste Amnon deshalb, weil er seiner Schwester Tamar Gewalt angetan hatte.



23 Und es geschah nach einer Zeit von zwei Jahren, da hatte Absalom Schafscherer in Baal-Hazor, das bei Ephraim <liegt>, und Absalom lud alle Söhne des Königs ein.

2. Samuel 13,28 Und Absalom befahl seinen Dienern: Seht doch zu, wenn Ammons Herz vom Wein fröhlich wird und ich zu euch sage: Erschlagt Amnon! - dann tötet ihn! Fürchtet euch nicht! Ist es nicht so, dass ich es euch befohlen habe? Seid stark und zeigt euch als tapfere Männer!

Eli und Hiob verfehlten es, ihre Söhne zu erziehen. (Siehe oben unter "HERRSCHER").

Das Wesen der Gnade des geistlichen Vaters

Die Gnade überwindet die Limiten eines "menschlichen" Vaters. Sie ist

TRANSGENERATIONAL.

Hiskia ging in den Wegen Davids. Er folgte dem Muster Davids, um die Gnade zu aktivieren. Die Gnade hört auf oder stoppt, wenn du stoppst.

Die Empfängnis bestimmt die Belohnung, sie ist

GESCHLECHT UNABHÄNGIG.

Es ist die Person der Gnade, die die Vaterschaft ausübt, und nicht das Geschlecht (Gender). Noomi (Naomi) war der geistliche Vater von Ruth. Sie ist

NICHT DURCH EINE ANZAHL LIMITIERT.

Die Gnade kann Vater einer Vielzahl von Söhnen sein. Dies Prinzip ist nicht an die natürliche, biologische Vaterschaft gebunden. Sie ist

NICHT EINGESCHRÄNKT DURCH RAUM.

Der Zugang zur Gnade kann auch durch ein Buch oder Tonträger kommen. Der römische Centurion kam durch ein Wort Jesu an die Gnade.

1. Korinther 5,3-5

3 Denn ich, zwar dem Leibe nach abwesend, aber im Geiste anwesend, habe schon als anwesend das Urteil gefällt über den, der dieses so verübt hat, 4 - wenn ihr und mein Geist mit der Kraft unseres Herrn Jesus versammelt seid - 5 einen solchen im Namen unseres Herrn Jesus dem Satan zu überliefern zum Verderben des Fleisches, damit der Geist errettet werde am Tage des Herrn.

NICHT EINGESCHRÄNKT DURCH RAUM

Denke dabei an Epaphras und die Kirche in Thessalonich.

Epaphras migrierte nach einem Treffen mit Paulus und pflanzte die Kirche in Kolossä.

Die Kirche in Thessalonich migrierte nach zwei Sabbatbegegnungen mit Paulus.

GNADE SAMMELT - WIE DIE HENNE IHRE KÜKEN

Jesus sprach davon, im Zusammenhang mit der immerwährenden Gnade Seines Vaters.



Falsche Väter

- SAUL
- LABAN
- USIJA
- MOAB
- HERODES
- ADONI-BESEK
- NIKOLAIT
- DIOTREPES

Vaterschaft und Berufung**1. Der Vater identifiziert deine Berufung**

Jakob identifizierte die Bestimmung seiner Söhne.

Elia identifizierte die Bestimmung Elisas durch seinen Mantel.

Elisa identifizierte die Bestimmung Hasaels, des Königs von Aram.

Paulus identifizierte die Bestimmung von Timotheus.

2. Der Vater trainiert dich für deine Berufung

- Eli trainierte Samuel.
- Elisa hatte eine Prophetenschule.
- Paulus hatte eine Schule.
- Elia und das Verhältnis mit Elisa.
- Moses verliess Josua unterwegs.
- Moses sendete Josua gegen die Amalekiter.
- Paulus trainierte Timotheus.

3. Der Vater sendet dich in deine Bestimmung

- Paulus sandte Timotheus und Titus.
- Moses sandte Josua
- Israel sandte Joseph zu seinen Brüdern.

4. Der Vater positioniert dich in deiner Bestimmung

- Moses legte seine Hand auf Josua und positionierte ihn.
- David positionierte Salomon.
- Elisa positionierte Jehu.

5. Jesus und Seine Lernenden

- Er identifizierte die Bestimmung Seiner Lernenden, indem Er jeden einzelnen persönlich rief.
- Er trainierte sie für dreiundeinhalb Jahre.
- Er positionierte sie durch den Heiligen Geist.

Wurdest du durch die Botschaft gesegnet - gib bitte weiter was du bekommen hast.